

# Schritt für Schritt - Starke Frauen auf dem Weg

## baf-Jahrestagung 2009

Bereits die Einladung klang interessant und anregend. So machte ich mich am 22. Oktober km für km auf den Weg zur baf-Tagung nach Neustadt, gespannt und voller Vorfreude, starke Frauen auf ihrem Weg kennen zu lernen. Drei Tage in einem Kloster wohnen, mitten im Naturpark Pfälzer Wald, Abstand vom Familien- und Berufsalltag, andere alt-katholische Frauen aus dem Bistum kennen lernen, das alles zusammen – so dachte ich schon im Vorfeld - kann einfach nur toll werden. Neugierig und interessiert bin ich angekommen und noch neugieriger – so viel kann ich schon vorweg nehmen – bin ich wieder abgefahren.

Gleich bei der Ankunft werde ich als „Neue“ vom baf-Vorstand herzlich willkommen geheißen und auch noch bis zu meinem Zimmer geleitet. Das ist natürlich ein wohltuender Start, da ich als einzige Teilnehmerin aus meiner Heimatgemeinde Baden-Baden angereist war und sofort im Kreis aufgenommen werde. Das Zugehörigkeitsgefühl stellt sich prompt bei mir ein.

Hier nun eine kleine Auswahl aus meiner persönlichen Hitliste dieser so ganz besonderen Tage.

Der Sektempfang vor dem Begrüßungsabend – erstes Kennenlernen – fröhliche und erwartungsvolle Gesichter.

Das „Begrüßungsritual“: jede wird wahrgenommen und willkommen geheißen. Am Tisch sitze ich mit Frauen aus Nordstrand, aus Aachen, aus München, aus Frankfurt. Wie schön, dass ich dabei sein kann.

Das gemeinsame Singen, oft mehrstimmig – mal lustig-heiter – mal berührend und bewegend.

Erste Ideen zum Thema starke Frauen, aufgeschrieben auf großen Plakaten, die durch die ganzen Tage begleiteten.

Am ersten Morgen ein spannender Auftakt mit der Referentin Irene Wimmi, die uns Frauen – immerhin 64 – mit ihrem Vortrag zum Thema „Affidamento“ (von: Affidamentum – Sich-Anvertrauen) begeisterte. Eine Begeisterung, die über die ganzen Tage spürbar ist und bei mir sogar bis zum heutigen Tag anhält.

Am Nachmittag fällt mir die Entscheidung schwer. Die angebotenen Workshops sind in gleicher Weise verlockend. Ich entscheide mich für: „Mein Lebensweg als Frau“. Gespräche und Gedanken, die kreative Gestaltung der verschiedenen Etappen des eigenen Lebenswegs lassen Vertrauen untereinander entstehen und führen zu offenen Gesprächen in der Gruppe. Ein extra Dankeschön für diesen besonderen Workshop.

Am Abend führt uns eine liturgische Nachtwanderung durch den angrenzenden Wald. Unsere Fackeln und Kerzen erhellen die Nacht, die meditativen Gesänge und Texte berühren und bewegen mich sehr.

Nächster Tag. Thema heute ist die Geschichte von Maria von Magdala. Die Referentin Brigitte Glaab (aus den eigenen Reihen) vermittelt uns durch vielseitige Erläuterungen und ein breites Spektrum ihrer Recherchen so manche neue Sichtweise über diese Frau, ergänzt mit Bildern und Texten.

Der Abschlussabend gekrönt von einem echt starken Wikingerteam namens baf-Vorstand, einer orientalischen Tanzeinlage von Daniela, fröhlichen Gesängen, witzigen Ratespielen und „Hüft-Gold“ vergeht so schnell wie die kompletten Tage zuvor.

Extra für uns: Strahlender Sonnenschein am letzten Tag beim gemeinsamen Gottesdienst. Im großen Kreis sitzend mit allen Frauen – erlebe ich einen ganz besonderen Gottesdienst – ein ganz starkes Miteinander! Für mich auch ein absolutes Novum, dass ausschließlich Frauen den Gottesdienst gestalteten. Diese Feier werde ich nicht so schnell vergessen.

Nicht vergessen werde ich auch die Begegnungen und Gespräche mit so vielen interessanten, unterschiedlichen und engagierten baf-Frauen – phantastische „Mädels“ seid ihr alle!

Dem Vorstand gebe ich eine 1+ mit Stern für das gesamte Konzept.

So, und jetzt bin ich neugierig auf die nächsten Begegnungen; denn eines ist für mich ganz klar: Meine Anmeldung im nächsten Jahr ist sicher!  
Gott segne die Frau'n...

*Bettina Wende, Baden-Baden*